

GEGENSTANDPUNKT 2-03

Chronik – kein Kommentar! 5

Amerikas Mehrfronten-Krieg

A. Vor dem Krieg:

Letzte Anfragen und diplomatische Machtkämpfe 57

1. Sorgen und letzte Fragen einer demokratischen Öffentlichkeit,
bevor der Krieg – endlich – losgeht 57

„Muss der Krieg wirklich sein?“ 58

„Darf dieser Krieg überhaupt sein?“ 59

„Kommt er“, der Krieg, oder „ist er noch zu vermeiden?“ 60

„Was machen eigentlich die Soldaten?“ 62

„Steht die Heimatfront?“ 62

2. Absurd, aber logisch: Die Diplomatie hat ihre Vorkriegs-Konjunktur 63

Form und Schein eines „Gewaltmonopols der UNO“ 63

Die „Staatenfamilie“ und ihr Völkerrecht:

Nutzen und Ärgernis für die Weltmacht 64

Eine Absage an die konventionelle UNO-Diplomatie:

Amerikas neues sicherheitspolitisches Anspruchsniveau 66

US-Diplomatie bis zum bitteren Ende:

Ein ultimativer Tauglichkeitstest für die UNO 68

Die Front der Kriegsdienstverweigerer: Ein diplomatisches Nein

zu Amerikas Krieg ohne undiplomatisches Nein zu Amerika 69

Der Kampf um Gefolgschaft und die Spaltung der Staatenwelt 72

„Ende der Diplomatie“? Schön wär’s. 73

B. Der Krieg: Die Weltmacht kämpft und argumentiert mit „shock and awe“ 74

„Operation Irakische Freiheit“:

1. Ein „beispielloser Krieg“ für die neue Weltordnung 75

„Die Kampagne für Entwaffnung und Regimewechsel hat begonnen.

Wir werden kein anderes Resultat akzeptieren als den Sieg.“ (G.W.Bush) 75

Imperialistische Betroffenheit in Europas amerika-kritischem Lager 77

2. Die wechselnden Botschaften des Kriegsverlaufs 78

Die ersten zwei Wochen: Ein Blitzkrieg unter aller Kritik 78

Die Wende: Ein Erfolg, der Mittel und Zweck heiligt 81

C. Nach der Schlacht:

Opfer, Sieger, Verlierer und ein neu eröffneter Streit

zwischen den einen und den anderen Aufbauhelfern 83

1. „Chaos“ im Irak und Amerikas Prioritäten 83

2. Humanität, Geschäft und Saddams „Massenvernichtungswaffen“

in neuer Funktion: Kriegs-Gegner ringen um Teilhabe

am Nachkriegs-Imperialismus der USA. 87

Amerika definiert den Weltfrieden neu. Mit Krieg, wie sonst.	92
I. „Vorwärts-Abschreckung“: Amerikas Sicherheit gebietet die Verunsicherung der Staatenwelt	93
1. Der Irak-Krieg der USA: Paradigma für „die Kriege des 21. Jahrhunderts“	93
2. Defensive Reaktionen auf eine offensive Verschiebung des Kräfteverhältnisses.	99
II. Eine neue Lage für die Bündnispartner in Europa: Vor- und Nachteilsrechnungen zwischen pro-amerikanischer Entschlossenheit und amerika-kritischer Distanz	113
1. Die ‚neue NATO‘: Eindeutige Klarstellungen zum Thema ‚Partners in Leadership‘	113
2. Die Antwort der Führungsmächte des ‚alten Europa‘: Notprogramme zur Kompensation des Wegfalls der eigenen imperialistischen Geschäftsgrundlage	114
3. Das ‚neue Europa‘: Kleine Rückschritte im gesamteuropäischen Einigungswerk	118
4. Innere Zerwürfnisse bei den NATO-Partnern in Europa	120
5. Trotz und wegen alledem: „Die Verbesserung der transatlantischen Beziehungen“ tut dringend Not	126
III. Der neue Weltfrieden und das kapitalistische Weltgeschäft: Die Grundlagen der imperialistischen Konkurrenz werden zweifelhaft	128
1. Die Neubestimmung des Verhältnisses von politischer Beaufsichtigung und kapitalistischer Benutzung der Staatenwelt.	128
2. „Sorgen“ und „Befürchtungen“ in Sachen „Zukunft der Weltwirtschaft“ – und der materielle Grund, der zu ihnen Anlass gibt	130
3. Wenn Amerika der ganzen Welt misstraut: Womit verdient es dann noch Vertrauen?	134
 Attac	
Der Aldi unter den Weltverbesserern	140
1. Die „andere Welt“ von Attac	141
2. Die ‚Analysen‘ von Attac	142
3. Der ‚geniale‘ Dreh von Attac	148
 Replik auf einige Rezensionen zum Buch: Das Proletariat	
Die Rezensionen	150
Theoretische und praktische Notwendigkeit gegen geschichtsphilosophische Zwangsläufigkeit	158
Kein Interesse an Notwendigkeit, wo sie vorliegt: Die systembedingte Lage der Lohnarbeiter	158
Notwendigkeit postulieren, wo es keine gibt: Arbeiter können das Kapital nicht bekämpfen, denn sie hängen von ihm ab!	159
Wie schön die Geschichtsphilosophie des „Histo-Mat“ zur Trost- und Versöhnungslehre taugt!	163

Chronik – Kein Kommentar!

(1) Neues von der nationalen Rechtsfortbildung: Vom Nutzen und Nachteil der Folter für das Leben im Rechtsstaat	5
(2) Antiterrorismus in Spanien: Verbot der radikalen Baskenpartei inbegriffen	15
(3) Tarifverträge für Leiharbeit: „Ein Meilenstein in der Geschichte der Tarifpolitik“ (IG Metall) Die „Schmuddelecke“ der Ausbeutung wird zum Normalfall Tarifverträge nach amtlicher Vorgabe sorgen für Preisvorteile beim „equal pay“	19 20 21
(4) Banken-Krise in Deutschland – Ökonomen wissen Rat Die Ertragskrise überwinden! „Die Kostenkrise bewältigen“ „Strukturkrise bewältigen!“	23 24 25 25
(5) Zoran Djindjic – Unser Mann in Belgrad: Verstorben bei der Ausübung seiner Amtspflichten gegenüber Europa	26
(6) <i>Bloß eine „Arbeitsrede“? „Keine Glanznummer“? Wieder nur ein paar völlig unzureichende „Schritte in die richtige Richtung“?</i> Die große „Reformrede“ des Kanzlers zur „Zukunft des Sozialstaats“: Der sozialpolitische Paradigmenwechsel kommt voran	33
(7) Die ersten 100 Tage eines sozialen Präsidenten und seines neuen Brasilien: „Null Hunger“ Ein erbärmliches Sozialprogramm und seine Praxis Ein Festival nationaler Mildtätigkeit Begeistertes Lob und neue Forderungen vom internationalen Finanzkapital	42 43 44 45 45
(8) Ein unbeachteter Vorschlag der Christdemokratin Merkel zur Lösung des Rentenproblems einer „überalterten Gesellschaft“: Weniger Rente für Kinderlose!	46
Diskussionsbeitrag zum Thema Irak-Krieg und Friedensbewegung	50
Antwort der Redaktion	51